

Erziehungsmädchen
 die: Kriegs- und Albenb. den 24. Febr. des ersten Ter Temper.
 den neu: und Normal- dann ist in. — Der bis- genehmigte rung bis zu /o und bei ebenfo wie 10000 Mt. /o) steigert (auf) werden meindelasten Erscheinung. wöhtingegen nicht schlechter /o des Er /o. 1916 /o Buschlag. größerer St. ht allein na dem neuer zu Frieden: läße gebet erwiesen, but chren in gefeßlich ist.
 Steuerfab
 2 40
 4 80
 7 20
 10 —
 12 —
 14 —
 17 —
 20 —
 23 —
 26 —
 29 —
 32 —
 35 —
 38 —
 41 —
 45 —
 49 —
 53 —
 57 —
 61 —
 65 —
 69 —
 73 —
 78 —
 82 —
 88 —
 94 —
 100 —
 108 —
 118 —
 120 —
 128 —
 136 —
 145 —
 155 —
 166 —
 177 —
 188 —
 200 —
 221 —
 242 —
 263 —
 285 —
 307 —
 330 —
 354 —
 380 —
 410 —
 4340 —
 4940 —
 5000 —
 bis 5 %

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreise: Die jedes gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und dem Ortsteilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 18 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamenspezifika 25 Pfg. Bei größeren Abzählungen entsprechender Rabatt. Ausnahme von Anzeigen bis spätestens 4 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz oder in der Zeichnungswelt kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Mittwoch, den 23. Februar 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Sieghafte deutsche Stürme an der Westfront.

Über 4000 Franzosen gefangen! Schwere Verluste des Feindes.

Großes Hauptquartier, am 23. Februar vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch eine Sprengung in der Nähe der von uns am 21. Februar eroberten Gräben östlich von Souchez wurde die feindliche Stellung erheblich beschädigt. Die Gefangenenzahl erhöhte sich hier auf 11 Offiziere 348 Mann. Die Beute beträgt drei Maschinengewehre.

Auf den Maashöhen dauerten die Artilleriekämpfe mit unverminderter Heftigkeit fort. Östlich des Flusses griffen wir die Stellungen an, die der Feind etwa in Höhe der Dörfer Consenvoye-Cazannes seit 1 1/2 Jahren mit allen Mitteln der Befestigungskunst ausgebaut hatte, um eine für uns unbequeme Einwirkung auf unsere Verbindung im nördlichen Teile des Woivre zu behalten.

Der Angriff stieß in einer Breite von **reichlich 10 km**, in der er angelegt war, bis zu **3 km Tiefe**. Außer sehr erheblichen blutigen Verlusten büßte der Feind mehr als **3000 Gefangene** und zahlreiches noch nicht übersehbares Material ein.

Im oberen Elsaß führte der Angriff westlich **Heidweiler** zur Fortnahme der feindlichen Stellung in einer Breite von 700 Meter und einer Tiefe von 400 Meter, wobei uns 80 Mann als Gefangene in die Hand fielen.

In zahlreichen Luftkämpfen jenseits der feindlichen Linien behielten unsere Jäger die Oberhand.

Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

(W. T. B.)

Oberste Heeresleitung.